

Geschäftsjahr 2006

Die Entwicklung des IT-Markts

War in den vergangenen Jahren die Entwicklung des IT-Markts in der Schweiz ähnlich jenem in Deutschland, verlief das Jahr 2006 unterschiedlich. In der Schweiz verzeichnete man mit einem Minus von gegen 8% einen Einbruch der PC-Verkaufszahlen, in Deutschland hingegen war noch immer ein leichtes Wachstum zu verzeichnen, allerdings mit einem relativen Wertverlust von gegen 15%. Die in Deutschland auf Januar 2007 angekündigte Mehrwertsteuererhöhung begünstigte dieses Wachstum und führte zu einer spürbaren Belebung der Nachfrage im vierten Quartal. In der Schweiz fiel der Preiszerfall mit rund 2% moderat aus.

Im Prozessorenmarkt war eine stabile bis leicht steigende Nachfrage feststellbar, die grösstenteils Entwicklungen in der Unterhaltungselektronik zugesprochen werden kann. Anwendungen, insbesondere solche rund um digitale Videorekorder und Kameras, verlangen zunehmend höhere Speicherkapazitäten und eine grössere Rechenleistung.

Die im vierten Quartal 2006 geplante Einführung des neuen Microsoft Betriebssystems «Windows Vista» liess auf eine Belebung der PC-Verkäufe hoffen. Als Folge der verzögerten Einführung kurz vor bzw. nach dem Jahreswechsel blieb der positive Effekt allerdings aus. In den kommenden Jahren werden jedoch Windows Vista sowie neue Dual- und Quad-Core-Prozessoren für eine Beschleunigung des Austauschprozesses bei professionellen Anwendern sorgen.

2006 geprägt von Restrukturierungs- und Devestitionstätigkeiten

Das Jahr 2006 war für die COS Gruppe geprägt von Restrukturierungs- und Devestitionstätigkeiten. Gleich zu Jahresbeginn galt es, die Ende letzten Jahres angekündigten Restrukturierungsmassnahmen im angeschlagenen deutschen Distributionsgeschäft mit allen verfügbaren Mitteln umzusetzen, um so den operativen wie auch finanziellen Turnaround sicherzustellen. Verschiedene interne und externe Faktoren, darunter auch aggressive Informations- und Marketingmassnahmen der Mitbewerber, verzögerten die gewünschte zügige Umsetzung. Bis zum Sommer waren die operativen Prozesse jedoch optimiert, die Personalabbaumassnahmen mehrheitlich durchgeführt und die Führungsstruktur gestärkt. Kurz darauf konnte auch die Finanzierung des operativen Distributionsgeschäfts in Deutschland auf eine gesunde Basis gestellt werden. Mit diesen Massnahmen gelang es auch, das im Vorjahr strapazierte Vertrauen der Kunden zu einem grossen Teil zurückzugewinnen. Obwohl man im hart umkämpften deutschen Distributionsmarkt nach wie vor stark gefordert sein wird, um verlorenes Terrain zurückzuerobern, erscheinen die Chancen für ein Gelingen des Turnarounds bei den zwischenzeitlich veräusserten deutschen COS Distributionsaktivitäten intakt.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres kamen im Rahmen verschiedener Devestitionsprojekte verstärkt auch M&A-Aktivitäten hinzu. Dies forderte nicht nur die Mitarbeiter der Holding, sondern verlangte auch von Mitarbeitern der betroffenen Gesellschaften neben der Bewältigung des operativen Tagesgeschäfts oftmals viele zusätzliche Anstrengungen.



Mitarbeitende

Die Anzahl der in der COS Gruppe beschäftigten Mitarbeitenden reduzierte sich im Jahr 2006 stark. Per Ende 2006 beschäftigte die COS Gruppe 100 Mitarbeitende (Vorjahr 604). Der Grossteil der Reduktion liegt in den einschneidenden Veränderungen im Beteiligungsportfolio begründet. Auf die Personalabbaumassnahmen im Zusammenhang mit den Restrukturierungen in Deutschland entfallen etwas über 70 Stellen.

Der Geschäftsgang im fortgeführten Geschäftsfeld Memory

Das Memorygeschäft erfuhr im Jahr 2006 einen Umsatzrückgang von 16,3% auf CHF 151,7 Mio. Dennoch stieg der Bruttogewinn auf CHF 14,4 Mio. (+ 11,0% gegenüber dem Vorjahr). Auf Stufe EBIT wurde mit CHF 6,5 Mio. ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis erzielt.

Eckdaten Memorygeschäft

(in 1'000 CHF)	2006	2005
Umsatz	151'720	181'278
Bruttogewinn	14'395	12'973
EBIT	6'548	6'252

Stabile Entwicklung auf hohem Niveau

Die COS Memory AG entwickelte sich in Deutschland in den letzten Jahren zum führenden Spezialdistributor im Flash- und DRAM-Speichermarkt. Im Berichtsjahr konnten in weiteren europäischen Ländern wie Frankreich, Spanien und auch der Schweiz eigene Verkaufsstützpunkte oder Niederlassungen auf- bzw. ausgebaut werden. Ebenfalls gelang es, die Eigenmarke «ExtreMemory» im deutschen Retailmarkt zu etablieren. Unter «ExtreMemory» werden DRAM-Speichermodule für Personal-Computer, Notebooks und Server sowie Flash-Speicher in verschiedenen Formaten angeboten. Der Anteil der Eigenmarkenprodukte macht heute schon über 50% des gesamten Verkaufsumsatzes des Geschäftsfelds aus. Ein wichtiger Wettbewerbsvorteil ist die Beherrschung des kompletten Prozesses, d.h. von der Beschaffung einzelner Komponenten über die Fertigung bzw. Produktion bis hin zum Testen sowie Erarbeiten kundenspezifischer Lösungen. So garantiert der

weltweite Einkauf, speziell über die Einkaufsniederlassung in Taiwan, Optimierungen auf der Beschaffungsseite. Verlässliche Informationen im Beschaffungsprozess erlauben zudem kürzeste Lagerzyklen und damit eine grössere Unabhängigkeit bei sich schnell verändernden Preisentwicklungen.

Nebst der Eigenmarke vertreibt die COS Memory in Deutschland als Spezialdistributor ein breites Produktspektrum verschiedener führender Hersteller. Die COS Memory wurde als grösster europäischer Distributor von Corsair – einem Spezialisten von «overclocking»-Speichermodulen – ausgezeichnet. Weitere Keybrands bilden die Vertretungen von Kingston, Lexar oder Samsung. Sorgfältig ausgewählte Zubehörprodukte ergänzen das Produktsortiment.

Obwohl die COS Memory 2006 die verkauften Stückzahlen erneut steigerte und damit den Marktanteil halten konnte, blieb der Umsatz in absoluten Werten mit CHF 151,7 Mio. hinter dem Vorjahreswert. Eine Tatsache, die den Preiszerfall im Speichergeschäft verdeutlicht. Daneben trugen aber auch klare interne Zielsetzungen bei der Margenoptimierung und der damit verbundene Verzicht auf tiefmargiges Volumengeschäft zur Umsatzreduktion bei. Dank dem konsequenten Margenfokus sowie einem erhöhten Dienstleistungsanteil konnte gegenüber dem Vorjahr ein in absoluten wie auch prozentualen Werten stark verbesserter Bruttogewinn erzielt werden. Trotz des geplanten Personalaufbaus zur strategischen Bearbeitung zukünftiger Absatzmärkte und Absatzkanäle erreichte das Unternehmen auf Stufe EBIT ein ausgezeichnetes Resultat und knüpft damit an die erfolgreichen Vorjahre an.

Die COS Memory wird die bisherige Entwicklung mit Konsequenz weiterhin vorantreiben. Dabei werden sowohl der Ausbau des Eigenmarkenvertriebs über eigene Vertriebsorganisationen als auch lokale Partnerschaften in der Schweiz und der EU sowie die Erweiterung des Dienstleistungsangebots in der Wertschöpfungskette im Flash-Speicherbereich von grosser Bedeutung sein. Die Auswirkungen der Einführung der neuen Betriebssystem-Software «Windows Vista» auf den Absatz von DRAM-Speichermodulen sowie

die allgemeine Entwicklung im Flash-Speicherbereich werden von uns wie auch von unabhängigen Analysten für die nächsten zwei Jahre positiv beurteilt. Trotz weltweit erhöhten Produktangeboten und weiterhin sinkenden Preisen schätzen wir die Absatzchancen der COS Memory für die Zukunft optimistisch ein.

